

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 18.12.2018
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:45 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Ellensohn, Siegfried

Fritschi, Erika

Gebauer, Stefan

Hertenstein, Klaus

Höfler, Armin

Isele, Anja

Kamenzin, Peter

Keller, Bernd

Leiber, Klaus

Maier, Bernhard

Moser, Andrea

Nilson, Lars

Scheller, Urs

Schmidbauer, Jörg

Schoch, Martin

Steiner, Gerhard

Waldschütz, Jürgen

ab 17:05 Uhr; während TOP 3

Protokollführer

Stärk, Patrick

Verwaltung

Bezikofer, Heike

Distler, Matthias

Muscheler, Katja

Sonstige

Bieler, Karen

Leiber, Lukas

Mayer, Reinhold

Sartena, Peter

Flegler, Manfred

Abwesend:

Mitglieder

Veit, Emil

entschuldigt

Zuhörer: 11

Pressevertreter: 2 (1 Südkurier, 1 Hegaukurier)

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Andrea Moser und Martin Schoch nach § 35 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 27.11.2018 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung sowohl mit dem Landratsamt als auch mit dem Vermieter über die Anmietung der Richthofenstraße 4 und 4a in Verhandlungen zu treten.
2. Der Gemeinderat stimmt dem Verkauf einer Teilfläche bzw. dem Grundstückstausch an die Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH zu.
Der Gemeinderat ermächtigt die Vertreter der Stadt Engen in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH entsprechend abzustimmen.
3. Der Gemeinderat stimmt zwei unbefristeten Niederschlagungen von Steuerforderungen und Nebenforderungen zu.
4. Der Gemeinderat trifft zwei Personalentscheidungen.

3 Jugendförderung 2018 - gewährte Zuschüsse des Jugendausschusses Vorlage: 219-18

Bürgermeister Moser unterstreicht nochmals ausdrücklich die Bedeutung der Sonderbezuschussung der Jugendarbeit in Engen.

Stadträtin Anja Isele trägt in ihrer Funktion als Vorsitzende des Jugendausschusses den Bericht vor. So steht dem Jugendausschuss ein Budget von insgesamt 5.000 € zur Verfügung. Im Bewilligungszeitraum vom 01.11.2017 bis 31.10.2018 kamen insgesamt 2.996 € zur Auszahlung. Dabei wurden von 6 Vereinen bzw. Institutionen 25 Anträge gestellt. Sie trägt im Einzelnen diese Anträge und die Antragssteller sowie deren Verwendung vor und begründet abschließend die vorgeschlagene Erhöhung der Tagessätze. Bürgermeister Moser dankt Stadträtin Anja Isele sowie den Mitgliedern des Jugendausschusses außerordentlich für ihre wertvolle Arbeit.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom Sachverhalt Kenntnis und genehmigt die Erhöhung der Tagessätze für Einzelmaßnahmen 1-2 Tage auf 5,00€/Tag/Teilnehmer und ab 3 Tage auf 4,00€/Tag/Teilnehmer, sowie den Höchstbetrag der Einzelmaßnahme auf 450 €.

4 Beschlussfassung über die zu ehrenden Sportler 2018
Vorlage: 230-18

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 230-18.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der vorgelegten Liste der zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler wird zugestimmt – ebenso die Überreichung der Sonderpreise.

5 Beschlussfassung zur Genehmigung von überplanmäßigen Mitteln für die Veranstaltungsreihe Unser buntes Engen
Vorlage: 222-18

Bürgermeister Moser erläutert die Hintergründe der Vorlage Nr. 222-18.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt überplanmäßigen Mitteln in Höhe von 27.940,89,- Euro auf der Haushaltsstelle 4360-572000 (Veranstaltungsaufwand Integration). Die Deckung erfolgt über die Haushaltsstelle 4360-110000 (Privatrechtliche Leistungsentgelte, Spenden).

6 Beschlussfassung über die Gewährung eines Zuschuss für den Neubau eines Fasnachtsmuseums auf Schloss Langenstein
Vorlage: 237-18

Bürgermeister Moser führt die Vorlage Nr. 237-18 detailliert aus. Er bemerkt, dass die Gemeinde Volkertshausen als Gründungskommune der Narrenvereinigung bereits im Gemeinderat eine Förderung von 1€ je Einwohner beschlossen habe. Er kündigt dem Gremium an, sollte die prognostizierte Fördersumme der Kommunen nicht zustande kommen, nochmals auf den Gemeinderat zurückzukommen.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt, die Errichtung eines neuen Fasnachtsmuseum auf Schloss Langenstein mit 0,50 €/Einwohner (5.500 €) zu bezuschussen.
2. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt 2019 einzustellen.

7 Beschlussfassung über die Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses Hegau-Hochrhein bei der Stadt Singen (Hohentwiel) **Vorlage: 234-18**

Bürgermeister Moser und Hauptamtsleiter Stärk erläutern detailliert die Vorlage Nr. 234-18.

Stadtrat Urs Scheller und Stadtrat Gerhard Steiner hinterfragen die in der Vorlage aufgeführte Summe von gut 60.000 € an bisherigen Ausgaben für den Gutachterausschuss. Hauptamtsleiter Stärk erklärt, dass hierbei hauptsächlich Personalkosten von Bürgerbüroleiter Maier, Stadtbaumeister Distler und seiner Wenigkeit eingerechnet seien. Im Durchschnitt seien etwa 15 Gutachten jährlich zu erstellen, die eine erhebliche Vorarbeit erfordern.

Stadtrat Peter Kamenzin bestätigt, dass der Gutachterausschuss immer gut vorbereitete Gutachten zur Beratung und Beschlussfassung erhalte.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung der Aufgaben nach §§ 192 bis 197 Baugesetzbuch (BauGB)- Wertermittlung- zum 01.01.2020 entsprechend der dargelegten Rahmenbedingungen zu.

8 Information über die Eckdaten des Haushaltsplanentwurfes 2019 **Vorlage: 241-18**

Kämmerin Muscheler erläutert die Vorlage Nr. 241-18. Derzeit liege der Haushaltentwurf 2019 bei einem Negativergebnis von 71.000 €. Dieses sei jedoch nur zu erreichen gewesen, da die Sanierung der Grundschule Engen in den Finanzhaushalt verschoben werden konnte.

Bürgermeister Moser sichert dem Gemeinderat zu, in der Beratung im Januar eine Gegenüberstellung der Planzahlen 2018 und 2019 samt Erläuterungen zu erhalten. Er ist auch der Auffassung, dass es in den kommenden Jahren zunehmend schwieriger werde, positive Ergebnisse zu erzielen. Dies begründet er mit der Erwirtschaftung der Abschreibungen.

Kämmerin Muscheler versichert Stadtrat Jürgen Waldschütz, dass durch regelmäßige Finanzberichte die Kontrolle des Gemeinderates auch unterjährig gegeben sei. Stadtrat Jürgen Waldschütz interessiert sich darüber hinaus für den Abschluss des Haushaltsjahres 2019 in einer Gewinn- und Verlustrechnung. Kämmerin Muscheler führt aus, dass der Abschluss über eine sogenannte Drei-Komponenten-Regelung erfolgen werde. Abschließend möchte Stadtrat Jürgen Waldschütz wissen, ob ein abgeschriebenes Gebäude auch wirklich verkauft werden soll. Nach Auskunft von Kämmerin Muscheler werden die Gebäude in der Bilanz mit 1 € verbucht bleiben.

Stadtrat Gerhard Steiner erschließt sich der Sinn für die Einführung der Doppik im öffentlichen Bereich immer noch nicht. Er ist der Ansicht, dass Steuerungsmöglichkeiten des Gemeinderates erst noch angepasst werden müssen und auch Kennzahlen entwickeln werden sollen. Kämmerin Muscheler bestätigt dies und auch Bürgermeister Moser unterstreicht die einhergehenden Änderungen.

Stadtrat Bernhard Maier möchte wissen, wie der Gemeinderat erkenne, welches Gebäude abgeschrieben sei. Nach den Worten von Kämmerin Muscheler sei dies nicht auf den ersten Blick für den Gemeinderat ersichtlich, wobei der Gemeinderat eine entsprechende Liste erhalten soll.

Stadtrat Armin Höfler spricht das Defizit im Kinderbetreuungsbereich an, wonach derzeit die Gemeindeprüfungsanstalt empfehle, die Kinderbetriebsgebühren auf etwa 20 % der Kosten festzulegen. Bei konsequenter Anwendung der neuen doppelischen Rechnungslegung befürchtet er einen drastischen Anstieg der Beiträge. Nach den Worten von Hauptamtsleiter Stärk werde eine drastische Erhöhung der Kinderbetriebsgebühren eher nicht zu befürchten sein und ihn treibt mehr um, wie die politisch diskutierte Gebührenfreiheit schlussendlich umgesetzt werde.

Kämmerin Muscheler erläutert Stadtrat Jörg Schmidbauer die Vorgaben und Maßstäbe der Vermögensbewertung. Er hinterfragt hierzu auch die Haltung der Gemeindeprüfungsanstalt. Kämmerin Muscheler prognostiziert, dass es auch durchaus vorkommen könne, dass bei entsprechender Prüfung durch die GPA manche Werte nicht akzeptiert würden.

Auf Nachfrage von Stadtrat Jürgen Waldschütz, wie mit den Verlusten umgegangen werde, antwortet Kämmerin Muscheler, dass diese mit dem Eigenkapital verrechnet werden. Sie bestätigt Stadtrat Jürgen Waldschütz, dass in 2019 komplett auf die Doppik umgestellt werde und kameral der Haushalt 2018 so schnell als möglich abgeschlossen werde.

Stadtrat Lars Nilson möchte wissen, wann dem Gemeinderat das Planwerk 2019 zur Beratung vorgelegt bekomme. Bürgermeister Moser skizziert, dass intern noch eine Abstimmung am 03.01.2019 erfolge und dann die Unterlagen so schnell als möglich dem Gremium zugeleitet werden. Die Beratung soll dann in der Sitzung am 15.01.2019 erfolgen. Bürgermeister Moser versichert auch, dass nach der Kommunalwahl nochmals eine Fortbildung vorgesehen sei.

Der Gemeinderat nimmt die Eckdaten des Haushaltsplanentwurfs 2019 zur Kenntnis.

9 Beschlussfassung zum Antrag zur Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben für die Unterhaltung der Fahrzeuge beim Bauhof Vorlage: 220-18

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 220-18.

Stadtrat Jürgen Waldschütz regt an, intensiver ein Fuhrparkmanagement zu betreiben. Nach Auskunft von Stadtbaumeister Distler sei durchaus eine Grundkonzeption vorhanden. Im Gegensatz zu einem Wirtschaftsbetrieb sollen Fahrzeuge im Bauhofbereich so lang als möglich und wirtschaftlich sinnvoll in Betrieb gehalten werden. Er sichert jedoch zu, die bisherige Handhabung transparenter zu machen. Darüber hinaus regt Stadtrat Jürgen Waldschütz an, den städtischen Fahrzeugen ein besonderes Corporate Design zu geben. Bürgermeister Moser bedauert, dass die Stadt Engen oftmals auch gebrauchte Fahrzeuge übernehme, die zwar entsprechend beklebt werden, aber insgesamt kein einheitliches Erscheinungsbild hätten. Er sichert jedoch zu, hier entsprechende Kostenerhebungen anstellen zu lassen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Reparatur des Schmalspurgerätes Hansa und dem Antrag zur Genehmigung von überplanmäßigen Mitteln in Höhe von 45.000 € auf der Haushaltsstelle 7710-550000 zu.

Die notwendigen Mittel in Höhe von 45.000 € werden über die Haushaltsstelle 9100-850000 Deckungsreserve für üpl./apl. Ausgaben zur Verfügung gestellt.

**10 Hochwasserschutzmaßnahme Neuhausen
Baubeschluss
Vorlage: 233-18**

Bauverwaltungsleiterin Bezikofer stellt nochmals die Maßnahmen anhand eines Lageplans im Stadtteil Neuhausen vor. Die erste Maßnahme stellt die Abholzung im Zeitraum Februar/März 2019 dar. Erfreut berichtet Bauverwaltungsleiterin Bezikofer, dass der Zuschussbescheid in Höhe von 1,14 Mio. Euro seitens des Landes eingegangen sei. Die Baumaßnahmen insgesamt werden sich auf 1,68 Mio. Euro belaufen, wobei nicht alle Kosten förderfähig seien. Somit könne man von einer Zuschussquote von 61 % statt der ursprünglich anvisierten 70 % sprechen. Bürgermeister Moser zeigt sich zufrieden, dass endlich die Hochwasserschutzmaßnahme im Stadtteil Neuhausen angegangen werden könne und somit die Sicherheit der dortigen Bewohner und Liegenschaften besser gewährleistet sei.

Bauverwaltungsleiterin Bezikofer bestätigt Stadtrat Lars Nilson, dass sich die Baumfällarbeiten auf die ganze Länge erstrecken. Er möchte auch noch wissen, ob die Furt verlängert werde. Dies ist nach Auskunft von Bauverwaltungsleiterin Bezikofer nicht der Fall, da dies nur bei Hochwasser von Bedeutung sei.

Stadtrat Siegfried Ellensohn berichtet, dass die Neuhauser Bürger nun froh seien, dass es endlich losgehen könne. Der Fördersatz sei zwar sehr erfreulich, wobei immer noch rund 700.000 € für die Stadt Engen zu Buche stehen. Bauverwaltungsleiterin Bezikofer bestätigt Stadtrat Siegfried Ellensohn, dass bei den Brückenbauwerken auch der Fahrbahnbereich erneuert werde.

Stadtrat Gerhard Steiner unterstreicht die Aussagen von Stadtrat Siegfried Ellensohn und er möchte wissen, ob die Maßnahmen zum Hochwasserschutz auch abgeschrieben werden müssen. Dies bestätigt Kämmerin Muscheler für den Fall der Brückenbauwerke.

Stadtrat Peter Kamenzin möchte wissen, ob die Hochwasserschutzmaßnahme auch den Bereich Baumgarten betreffe. Dies ist nach Auskunft von Bauverwaltungsleiterin Bezikofer nicht der Fall.

Abschließend dankt Bürgermeister Moser den Anliegern mit einer Ausnahme sowie den MitarbeiterInnen der Bauverwaltung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahme Neuhausen zu (Baubeschluss) und stellt die erforderlichen Mittel von 1.860.000 € in den Haushalt 2019 ein.

11 Beschlussfassung zur Vergabe weiterer Sanitärarbeiten am Gebäude Kindergarten Sonnenuhr Jahnstraße 5, Engen
Vorlage: 242-18

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 242-18.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt, der Firma Bürsner aus Mauenheim den Auftrag für die Sanitärinstallation zur Angebotssumme von 48.911,21€ zu erteilen.
2. Der Gemeinderat beschließt die Bereitstellung der erforderliche Mittel in Höhe von 48.911,21€ im Haushaltsplan 2019. Die Auftragserteilung ist über zur Verfügung stehende Mittel im Bereich Gebäudeunterhaltung im Jahr 2018 gedeckt

12 Beschlussfassung zu den beiden möglichen Standorten für ein Feuerwehrgerätehaus in Engen-Bittelbrunn
Vorlage: 240-18

Bürgermeister Moser führt die Vorlage Nr. 240-18 im Grundsatz aus. Stadtbaumeister Distler stellt beide Standortvarianten mit Neubau an der Petersfelshalle und Umbau am bestehenden Standort in der Petersfelsstraße detailliert mit Lageplänen vor. Dabei belaufen sich die Kosten für einen Neubau an der Petersfelshalle auf insgesamt 283.800 €. Stadtbaumeister Distler habe auch die Kosten in der Ausführung einer Fertighalle berechnet, was etwa Kosten von 272.000 € erzeuge. Die Berechnung der Kosten des Umbaus in der Petersfelsstraße hat einen Wert von 179.840 € erbracht. Stadtbaumeister Distler führt an, dass ohnehin Unterhaltungsmaßnahmen für das städtische Gebäude in der Petersfelsstraße notwendig geworden wären. Nach Aussage des Kreisbaumeisters seien beide Standorte feuerwehrtechnisch möglich, wobei beide auch feuerwehrtechnisch nicht optimal seien. Abschließend schlägt Stadtbaumeister Distler unter Abwägung aller Gesichtspunkten einen Umbau im Bestand vor. Auch die Feuerwehr Bittelbrunn habe sich zwischenzeitlich für den Umbau im Bestand in der Petersfelsstraße ausgesprochen.

Bürgermeister Moser freut sich über dieses Votum, zumal in der Petersfelsstraße die Räumlichkeiten dann ausschließlich der Feuerwehr Abteilung Bittelbrunn zur Verfügung stünden. Er sichert der Feuerwehr zu, die Torverbreiterung nochmals zu prüfen und bei der Bemusterung der Ausstattung die Feuerwehr eng mit einzubeziehen.

Stadtrat Klaus Hertenstein stellt klar, dass für das Gremium offensichtlich beide Möglichkeiten tragbar gewesen wären. Ein Neubau an der Petersfelshalle hätte jedoch wiederum eine Verlagerung der nun angedachten Parkplätze ergeben, die sicherlich mit Blick auf die Nachbarschaft nicht unproblematisch gewesen wäre.

Stadtrat Martin Schoch hält es für vorteilhaft, dass die Feuerwehr Abteilung Bittelbrunn wie bisher ein eigenständiges Gebäude zur eigenständigen Nutzung habe. Er appelliert an die Verwaltung, die offene Kommunikation auch in der Umsetzung fortzuführen.

Stadtrat Gerhard Steiner erinnert nochmals an den Antrag der UWV-Fraktion, die beiden Standorte zu vergleichen. Er dankt der Feuerwehr Abteilung Bittelbrunn für die Diskussionen und die entsprechenden Rückmeldungen. Aus seiner Sicht sei nun eine vernünftige und positive Lösung herausgekommen. Seine Fraktion werde dies so mittragen.

Stadtrat Jürgen Waldschütz sieht in der Diskussion um beide Standorte eher eine Luxusdiskussion. Er dankt der UWV für deren Antrag, wobei er diesen dann vor allem auf Stadtbaumeister Distler erweitert, der sehr anschaulich beide Varianten gegenübergestellt habe. Dem Gremium werde nun die Entscheidung durchaus einfach gemacht. Abschließend stellt er politisch klar, dass weder im Gemeinderat noch in der Verwaltung nach seiner Kenntnis Absichten zur Auflösung einzelner Abteilungen bestünden. Er versichert, dass keine Gedanken in diese Richtung verfolgt werden würden. Er betont auch, dass dies mit Blick auf die Abteilung Anselfingen der Fall sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, den Ausbau am Standort Petersfelsstraße planerisch auszuarbeiten und eine Kostenberechnung zu erstellen.

**13 Beschlussfassung zur Vergabe des Nachtrages für abgehängte Decke im Bestand Klassenräume bei der Sanierung Grundschule Engen
Vorlage: 239-18**

Bürgermeister Moser führt die Vorlage Nr. 239-18 aus.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Firma P.Mohr, Engen-Welschingen, den Auftrag zur Angebotssumme von 96.614,02 € zu erteilen.

**14 Bebauungsplan "Guuhaslen-1.Erweiterung" Engen-Welschingen
Beschluss des Bebauungsplanes als Satzung
Vorlage: 236-18**

Bürgermeister Moser und Stadtbaumeister Distler stellen die Planung nochmals grundsätzlich vor. Die Erschließungsarbeiten seien im kommenden Jahr geplant, so dass im Jahr 2020 mit den privaten Einfamilienhausbauten begonnen werden könne.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Bebauungsplan „Guuhaslen-1.Erweiterung“ mit den Bestandteilen

1. Baurechtsplan, Maßstab 1 : 500 in der Fassung vom 18.12.18
 2. Städtebaulicher Gestaltungsplan, Maßstab 1 : 500 in der Fassung vom 18.12.18
 3. Grünordnungsplan, Maßstab 1 : 500 in der Fassung vom 18.12.18
 4. Begründung und Bebauungsvorschriften vom 18.12.18
 5. Örtliche Bauvorschriften vom 18.12.18
 6. Umweltanalyse vom 24.07.18 mit
 - 6.a Maßnahmenplan vom 24.07.18
 7. Geologisches Gutachten vom 11.07.18
- wird als Satzung beschlossen.

15 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden Vorlage: 238-18

Der Beschlussfassung liegt die Vorlage Nr. 238-18 zugrunde.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden zu.

16 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

16.1 Fortführung der Stelle des Integrationsbeauftragten

Herr Ajmal Farman würde es begrüßen, wenn das im Sommer auslaufende Arbeitsverhältnis des Integrationsbeauftragten Dr. Tchakoura fortgeführt werden könnte. Bürgermeister Moser berichtet, dass derzeit beim Land Baden-Württemberg Beratungen im Gange seien, sowohl die Förderprogramme zur Bezuschussung der Stellen der Integrationsmanager als auch der der Integrationsbeauftragten fortzuführen. In diesem Zusammenhang definiert er die unterschiedlichen Aufgaben der beiden Funktionen.

17 Dringende Vergaben

Heute liegen keine dringenden Vergaben vor.

18 Mitteilungen

18.1 Mitteilung zum Bauantrag für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Zimmerholz, Auf Stiegen, Flst. 1372/1

18.2 Information über die Eisenbahnüberführung Ballenbergstraße und Talbach

18.3 Information über die vom Gemeindevwahlausschuss zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber der JGR-Wahl

Bürgermeister Moser dankt in diesem Zusammenhang insbesondere der Jugendgemeinderatsvorsitzenden Karen Bieler und den anderen beteiligten Jugendgemeinderäte, die in der letzten Woche auf die Jugendlichen zugegangen sind und so viele zu einer Bewerbung für den Jugendgemeinderat ermutigen konnten. Auch Stadtrat Jürgen Waldschütz bezeichnet es als tolle Leistung, so viele junge Menschen zur Kandidatur gebracht zu haben. Auch Stadtrat Gerhard Steiner drückt seine Glückwünsche und Komplimente aus.

19 Anregungen und Anfragen

19.1 Probleme Stadtbuslinie 1 zum Schulbeginn 08:20 Uhr

Stadtrat Stefan Gebauer berichtet über Probleme mit verspäteten Ankünften der Linie 1 zum Schulbeginn um 08:20 Uhr am Bildungszentrum. Stadtrat Jörg Schmidbauer in seiner Eigenschaft als Busunternehmer beobachte, dass die Schulen eigenmächtig und ohne Rücksprache Anfangszeiten einfach ändern würden. Dies führe zwangsläufig zu Problemen in den festgezurrten Busumläufen. Stadtrat Stefan Gebauer informiert, dass die SMV hierzu bereits auf die Schulleitungen zugegangen sei und diese hierfür kein Interesse habe. Darüber äußert Bürgermeister Moser jedoch sein Unverständnis und berichtet, dass bei der Schulverwaltung im Rathaus keine Beschwerden diesbezüglich angekommen seien.

19.2 Möblierung Bürgersaal

Stadtrat Jürgen Waldschütz dankt im Namen seiner Fraktion für die gelungene und ansprechende Umsetzung der Neumöblierung des Bürgersaals.

19.3 Überdachung an der Friedhofskapelle Friedhof Engen

Stadtrat Peter Kamenzin erinnert an seine Anregung, eine Überdachung an der Friedhofskapelle auf dem Friedhof in Engen vorzusehen.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Patrick Stärk
Protokollführer

Andrea Moser
Stadträtin

Martin Schoch
Stadtrat
